

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 40 (1889)

Register: Statistik der Unfall- und Krankenversicherung schweizerischer Waldarbeiter auf den 1. Januar 1889

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Statistik

der
Unfall- und Krankenversicherung schweizerischer Waldarbeiter
auf den 1. Januar 1889.

Unfallversicherung.

Art der Versicherung	Gründungs-jahr	Zahl der Ver-sicher-ten	Beiträge der		Genussberechtigung der Arbeiter				Vermö- gen der Anstalt	Bemerkungen
			Ar- beiter	Arbeits- geber	Lohn	Bearz- nung	Todes- fall	Invali- dität		
Zürich, Kanton	—	—	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	—
„ Stadt (eigene)	1879	84	—	1140	394	204	doppel- ter Jahr- lohn	—	6225	Durchschnitt von 1879/88. In Todesfällen doppelter Jahrlohn, während der Arbeitsunfähigkeit hal- ber Taglohn.
Winterthur, Stadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Es werden Verhandlung- en für Errichtung einer solchen gepflogen.
Bern, Kanton (Rhenania in Köln)	1887	10	0,10 per Tag	130 per Jahr	2,50	—	2500	2500	—	Laut einem Dekretsent- wurf sollen in Zukunft alle Waldarbeiter ver- sichert werden.
Bern, Stadt (eigene)	1860	170	20/0	2000 bei Grün- dung und die Bussen	2,00 bis 2,50	—	nach Ermessen	—	26,337	In Aussicht: Ermässigung der Beiträge oder Er- höhung der Entschädi- gungen.
Bern, Biel (eigene)	1885	70	20/0	1 0/0	0,6 des Tag- lohnes	—	Taglohn mal 600	—	—	—
Luzern, Kanton (Unfallvers. W'thur)	1888	noch unbe- stimmt	1/72 der Verdienstsumme	1/72	den Tag- lohn	—	den 1000 fachen Taglohn	—	—	—
Luzern, Stadt (Unfallvers. W'thur)	1888	do.	1/72 der Verdienstsumme	1/72	den Tag- lohn	—	den 1000 fachen Taglohn	—	—	—
Uri	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwyz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterwalden, nid dem Wald	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ ob dem Wald	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Früher bestanden 2 Ver- träge für Holztransport.
Glarus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Die meisten Waldarbeiter sind Mitglieder der Al- terssterbekassen.
Zug	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Seit 20 Jahren ist kein Unfall vorgekommen.
Freiburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Solothurn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Basel, Stadt	—	—	10/0	1 0/0	1/2 Taglohn auch an Sonn- tagen	—	—	—	—	Das Baudepartement hat seine Arbeiter versi- chert.
„ Land	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Der Gemeindrath Liestal befasst sich mit der Ver- sicherungsfrage.

Art der Versicherung	Gründungs-jahr	Zahl der Versicherten	Beiträge der		Genussberechtigung der Arbeiter				Vermögen der Anstalt	Bemerkungen
			Arbeiter	Arbeitgeber	Lohn	Bearzung	Todesfall	Invali-dität		
Schaffhausen, Kanton . . . (Unfallvers. Zürich)	1888	264	Fr. 1 0/0	Fr. 1,4 0/0 30 0/0 Wegbau- arbeiter 50 0/0 50 0/0 der Prämie. Rev.-Förster und Forstmeister	Fr. 2,50 bis 3,60 4,0 für Strassen- arbeiter und Förster 10,0 für Forst- meister	Fr. —	Fr. 3000 bis 3600 für Arbeiter 20000	Fr. 3000 bis 3600 für Forstmeister	Fr. —	—
Appenzell, A.-Rh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ I.-Rh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Gallen, Kanton	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Stadt . (Unfallvers. W'thur)	1883	40 bis 70	keine	19,70 0/0 der Lohn- summe	vollen Tag- lohn	—	das 1000 fache des Taglohns	—	—	Einzahlung Fr. 3323. Bezogen „ 4778.
Graubünden, Stadt Chur . .	1888	ca. 40	50 0/0	50 0/0	3,00	—	das 1000 fache des Taglohns	—	—	Fünf Holzgeschäfte haben ihre Arbeiter auf ähnli- cher Grundlage versich- ert.
Aargau, Kanton . (Unfallvers. Zürich)	1888	300	1 0/0 des Lohn- es	900 jährlich oder 1 0/0 des Lohnes	1,70	—	850 bis 1700	Jahres- rente nach Tarif	—	1700 Fr. an Wittve und Kinder 850 Fr. an Eltern.
Aargau, Stadt Aarau (Unfallvers. W'thur)	1882	40	keine	363	2,50	—	der 1000 fache Taglohn	—	—	—
Aargau, Stadt Lenzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Wegen zu hoher Prämie keine Unfallversiche- rung.
Thurgau, Kanton	1888	121	2 0/0 ihres Lohnes	690	3,00	—	3000	bis auf 3000	—	Alle Staatsangestellten sind versichert.
Tessin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wallis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Genf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	wurde nicht angefragt.

Anmerkungen.

Nach der Statistik der Stadt Zürich kommen:

1. Bei den Waldarbeiten 18 Unfälle auf je 100 Arbeiter.
2. Beim Maschinenbetrieb (Säge, Holzspalterei, Dreherei) 15 Unfälle auf 100 Arbeiter und vertheilen sich
3. Die Unfälle bei den Waldarbeiten zu 60 0/0 auf die Holzhauerei und zu 40 0/0 auf den Holztransport. Der Betrag von 0,565 0/0 des gesammten Arbeitslohnes ist ausreichend für die Unfallsentschädigungen. Auf 100 Arbeiter kommen 29 Erkrankungen, die Entschädigungen betragen 0,69 0/0 des gesammten Arbeitsverdienstes.
Die Unfallversicherung und Krankenkasse beanspruchen 1,25 0/0 des ganzen Lohnes der Versicherten.

Krankenkassen.

Art der Versicherung	Gründungs-jahr	Zahl der Versicherten	Beiträge der		Genussberechtigung der Arbeiter			Vermögen der Anstalt	Bemerkungen
			Arbeiter	Arbeitgeber	Lohn	Bearzung	Todesfall		
Zürich, Kanton .	—	—	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	—	—
„ Stadt . . . (eigene)	1876	—	75 ⁰ / ₀	25 ⁰ / ₀	1,70 1,00	frei do.	per Mann „ Frau	— —	Einlage per Jahr und Arbeiter Fr. 7. 20. Kosten 0,60 ⁰ / ₀ des Gesamtlohnes.
Winterthur, Stadt (eigene für alle Stadtarbeiter und Angestellten)	1874	unbestimmt 1887 63	0,51 ⁰ / ₀ 0,10 wöchentlich	0,49 ⁰ / ₀ 0,015 per Tag	1,50	frei	Beerdigungskosten	10797	Einnahmen jährlich ca. Fr. 2357. Ausgaben jährlich Fr. 1530.
Bern, Kanton . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Stadt . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Biel . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Luzern, Kanton .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Stadt . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Uri	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwyz	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterwalden, nid dem Wald .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ob dem Wald . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Glarus	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zug	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Solothurn	—	—	—	—	—	—	—	—	Die meisten Arbeiter sind Mitglied der bestehenden Krankenkasse.
Basel, Stadt . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	Die Waldarbeiter der Bürgergemeinde sind verpflichtet sich in eine Ortskrankenkasse aufnehmen zu lassen.
„ Land	—	—	—	—	—	—	—	—	Der Gemeindrath Liestal befasst sich mit der Versicherungsfrage.
Schaffhausen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	Versicherung wird gewünscht.
Appenzell, A.-Rh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ I.-Rh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Gallen, Kanton	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Stadt	—	—	—	—	—	—	—	—	Alle Arbeiter sind in Krankenkassen versichert.
Graubünden, Stadt Chur . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aargau, Kanton .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Stadt Aarau	1871	40	0,10 per Woche	nichts	1 per Tag	—	—	1354	Der Antrag zur Auflösung mit Beibehaltung des Kapitals für Unterstützungen ist gestellt.
„ Stadt Lenzburg	1860	24	0,10 per Woche	nichts	1 per Tag	—	—	1862	18 ⁶⁰ / _{ss} wurden 3807 Fr. ausbezahlt.

Art der Versicherung	Gründungs-jahr	Zahl der Ver-sicher-ten	Beiträge der		Genussberechtigung der Arbeiter			Vermö- gen der Anstalt	Bemerkungen
			Ar- beiter	Arbeit- geber	Lohn	Bearz- nung	Todes- fall		
Thurgau, Kanton	—	—	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Tessin	—	—	—	—	—	—	—	—	
Waadt	—	—	—	—	—	—	—	—	Es besteht eine Société de Secours mutuels seit mehr als 20 Jahren, der ca. $\frac{2}{3}$ der Bevölkerung angehören. Die Mitglieder bezahlen 12 Fr. per Jahr und erhalten bei Erkrankung Fr. 1.50 per Tag und freie Be- arznung.
Wallis	—	—	—	—	—	—	—	—	
Neuenburg.	—	—	—	—	—	—	—	—	
Genf.	—	—	—	—	—	—	—	—	Wurde nicht angefragt.

Mittheilungen.

Kanton Uri. Verbauungen und Aufforstungen. Seit Inkrafttreten des eidgenössischen Forstgesetzes hat sich in diesem Kanton mit und ohne Bundessubvention mancher Fortschritt vollzogen; nicht nur sind eine Reihe von Aufforstungsprojekten ausgeführt, oder in Arbeit, oft in sehr ungünstigem Terrain, sondern auch die Verbauungsarbeiten haben einen bemerkenswerthen Anfang genommen. Vor allem sei genannt die Verbauung des Balankabaches, dessen letzte Ausbrüche Seedorf und theilweise auch Attinghausen bedrohten; an diesem Projekt sind von 5 Hauptthalsperren im Sommer und Herbst 1888, trotz ungünstiger Witterung, die zwei obersten erstellt, dazu die Anbruchstellen und Rutschflächen einer gewaltigen, ca. 5 Hektaren messenden Breche, welche das Material zu den Rüfenausbrüchen lieferte — nach forstamtlicher Anleitung mit Flechtzäunen und Faschinenbänken verfestigt. Auch die Gotthardbahn sah sich zu ihrer Sicherheit zu ähnlichen Verbauungen genöthigt und hat in den Jahren 1887 und 1888 eine gewaltige Thalsperre an der Ausmündung des durch Rüfenausbrüche bekannten Gruonbachthales bei Flüelen erstellt und wird wegen den dortigen